

Dr. <sup>in</sup> Anna Sporrer  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.360.741

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1713/J-NR/2025

Wien, am 04. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dagmar Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen haben am 06. Mai 2025 unter der Nr. **1713/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für geplante Dienstreisen und Veranstaltungen während Corona“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 7:**

- 1. *Wie viele Dienstreisen waren mit Stichtag 01.03.2020 von Ihrem Ressort und nachgeordneten Dienststellen geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentrale und nachgeordneten Dienststellen)*
- 2. *Wie viele dieser Reisen waren in Gebiete geplant, die zum Stichtag 01.03.2025 als sogenannte Corona-Risikogebiete galten?*
  - a. *In welche Regionen waren diese Risiko-Reisen geplant?*
- 3. *Wie viele Dienstreisen wurden zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 neu evaluiert?*
- 4. *Wie viele Dienstreisen wurden nach Neuevaluierung dennoch durchgeführt?*
- 5. *Wie viele Dienstreisen wurden nach Neuevaluierung abgesagt?*
  - a. *Wie viele Dienstreisen wurden stattdessen als digitale Meetings/Videokonferenzen durchgeführt?*

- b. Bei wie vielen dieser abgesagten Dienstreisen wurde die Notwendigkeit der Teilnahme durch das Ressort als gering gesehen und welche Reisen waren dies?*
    - c. Wie viele Mitarbeiter waren von den Absagen betroffen?*
    - d. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Bahnfahrten? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
    - e. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Flüge? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
    - f. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Hotels? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
  - *6. Wie viele Dienstreisen waren für den Zeitraum zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 geplant?*
  - *7. Wie viele Dienstreisen wurden am 16.03.2020 abgesagt?*
    - a. Wie viele Dienstreisen wurden stattdessen als digitale Meetings/ Videokonferenzen durchgeführt?*
    - b. Wie viele Mitarbeiter waren von diesen Absagen betroffen?*
    - c. Wie viele dieser abgesagten Reisen wurden nach dem 01.03.2020 geplant?*
    - d. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Bahnfahrten? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
    - e. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Flüge? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
    - f. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Hotels? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*

Eine Auswertung, wie viele und welche Dienstreisen an einem bestimmten Stichtag in der Vergangenheit geplant waren, ist mangels diesbezüglicher Daten nicht möglich. Ebenso liegen Daten vor, wie viele persönliche Treffen - für die Dienstreisen erforderlich gewesen wären - durch Videokonferenzen oder andere digitale Kommunikationsformen ersetzt wurden. Wie bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1003/J-NR/2025 ausgeführt, muss von einer detaillierten Auswertung von Stornierungen abgesehen werden, da damit ein unvertretbar hoher Verwaltungsaufwand verbunden wäre, weil eine vollautomatisierte Auswertung nicht möglich ist.

Zur Reisetätigkeit im hier abgefragten Zeitraum wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 1830/J-NR/2020 („Quartalsbericht der Reisekosten Q1 2020 im Bundesministerium für Justiz“) und Nr. 6024/J-NR/2021 („Quartalsbericht der Reisekosten Q2 2020 im Bundesministerium für Justiz“) verwiesen.

**Zur Frage 8:**

- *Wann wurden nach dem 16.03.2020 erstmals wieder Dienstreisen gebucht?*

Nach dem 16. März 2020 wurde die erste Dienstreise im Juli 2020 gebucht.

**Zu den Fragen 9 bis 15:**

- *9. Wie viele Veranstaltungen waren mit Stichtag 01.03.2020 von Ihrem Ressort und nachgeordneten Dienststellen geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgeordneten Dienststellen)*
- *10. Wie viele Veranstaltungen wurden zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 neu evaluiert?*
- *11. Wie viele Veranstaltungen wurden nach Neuevaluierung dennoch mit physischer Anwesenheit durchgeführt?*
- *12. Wie viele Veranstaltungen wurden als Online-Veranstaltungen durchgeführt?*
- *13. Wie viele Veranstaltungen wurden nach Neuevaluierung abgesagt?*
  - a. *Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Saal/Raummieten? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - b. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Moderation? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - c. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Vortragende? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - d. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Catering? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
- *14. Wie viele Veranstaltungen wurden zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 neu geplant?*
- *15. Wie viele Veranstaltungen wurden am 16.03.2020 abgesagt?*
  - a. *Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Saal/Raummieten? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - b. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Moderation? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - c. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Vortragende? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
  - d. *Wie hoch waren die Stornierungskosten für Catering? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*

## Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Zu 9: Für den Zeitraum 1. März bis 31. Dezember 2020 waren 71 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Bundesministeriums für Justiz (in Präsenz) geplant.

Zu 10: Die Durchführbarkeit der geplanten Präsenz-Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurde wegen der damaligen Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Pandemiesituation laufend evaluiert, um eine allenfalls erforderliche Absage rechtzeitig vornehmen zu können und so Stornokosten so weit wie möglich hintanzuhalten.

Zu 11: Im Zeitraum 1. März bis 16. März 2020 fanden zwei Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz statt.

Zu 12: Im genannten Zeitraum fanden acht Online-Aus- und Fortbildungsveranstaltungen statt.

Zu 13 und 15: Im genannten Zeitraum mussten 43 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen pandemiebedingt abgesagt werden. Eine nach den angefragten Kriterien aufgeschlüsselte Angabe der Stornokosten ist nicht möglich, weil der Großteil der vom BMJ gewählten (externen) Veranstaltungsorte Gesamtpakete bestehend aus Saal- bzw. Raummieter, Unterkunft und Verpflegung anbieten. Für diese drei Kategorien an Leistungen fielen zwischen 1. März und 31. Dezember 2020 insgesamt 11.420,16 Euro an Stornokosten an. Für Vortragende fielen im selben Zeitraum insgesamt 2.574 Euro an Stornokosten an.

Zur Neuplanung von Veranstaltungen ist eine Beantwortung auf Grund nicht vorhandener Daten nicht möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 drei Veranstaltungen abgesagt wurden und durch diese Absagen keine Kosten entstanden sind. Auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1003/J-NR/2025 wird verwiesen.

### **Zur Frage 16:**

- *Wann wurden nach dem 16.03.2020 erstmals wieder Veranstaltungen mit physischer Anwesenheit durchgeführt?*

Nach den vorhandenen Daten, fand am 17. Mai 2020 eine Pressekonferenz der damaligen Bundesministerin für Justiz statt, bei der erstmals wieder externe Personen (Journalistinnen:Journalisten und Kamerateams) physisch anwesend waren. Abgesehen

von Arbeitsgruppensitzungen und vergleichbaren fachlichen Terminen, die in weiterer Folge vereinzelt abgehalten wurden, fanden über einen längeren Zeitraum keine Veranstaltungen mit physischer Anwesenheit statt.

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer

